

# ARBEITSKREIS GATOW

Ein überparteilicher Zusammenschluß von Bürgern, die für den Erhalt der Gatower Landschaft eintreten.

Kontaktadresse: ARBEITSKREIS GATOW  
Blakenheideweg 10  
1000 Berlin 20

Vorsitz: Elmar Coenen-vi.S.d.P.

Ältester derzeit bekannter  
Dorfgrundriß Gatows, 1780

Informationsblatt Nr. 7

## "UNSER DORF SOLL SCHÖNER WERDEN" ?

Seit Herbst 1978 existiert in Gatow unser Arbeitskreis, in dem Anwohner, Bürger anderer Stadtteile, Naturschützer, Landwirte und Vertreter verschiedener Parteien für die Erhaltung der vielfältigen Gatower Landschaft eintreten.

Als überparteiliche Bürgergruppe treten wir ein

- für die Erhaltung der für Berlin einmaligen Agrarlandschaft und gegen die Bevorzugung der vielen Grüppchen, die alle nur ihren Privatvergnügen auf den Feldern nachgehen wollen,
- für die Lärmfreiheit dieses Erholungsraumes und gegen Modellflieger, lautstarke Hunderennen, stundenlanges Kreisfahren von Autos auf dem Gatower Flugplatz, den Schießplatz u.dgl.,
- für die Erhaltung der Landwirtschaft und die ländliche Atmosphäre Gatows und gegen die zunehmende Verstädterung.

Vieles an geplanter und schleichender Zerstörung konnten wir in den letzten Jahren verhindern oder doch wenigstens eindämmen.

Das Zustandekommen des vieldiskutierten Landschaftsplanes, dessen Bearbeitung leider seit 1981 nur langsam vorangeht, hat auch unser Arbeitskreis bewirkt! Innerhalb dieses Landschaftsplanwerkes soll nun, und dafür sind wir stets eingetreten, ein sogenannter Dorfentwicklungsplan erarbeitet werden. Wir sind gespannt, wie die Bürger in diese Planung mit einbezogen werden.

Mit seiner Gemarkung ist das Dorf Gatow während der ersten großen Besiedlungsphase der "Ostkolonisation" unter den Askaniern um 1200 angelegt worden, wenn auch die erste schriftliche Nennung des Ortes erst für 1258 überliefert ist.

Das Dorf selbst war ursprünglich nur ein ca. 1 km langes, schmales, einzeiliges Straßendorf. Das bedeutete hier, daß alle Bauernhöfe nur auf der Ostseite zur Havel hin lagen. Auf der Westseite des Dorfes stand die Kirche, deren heutiger Baukörper teilweise noch aus dem 14. Jh. stammt. Die restliche Dorffläche wurde jahrhundertlang als Gartenland genutzt, wie das heute nur noch am Südwestende Gatows der Fall ist.

In der nahezu 800jährigen Geschichte hat sich das Dorf in seiner Struktur nur sehr langsam verändert. Es ist von seinen Bewohnern stets behutsam neuen Bedürfnissen angepaßt worden, ohne daß dabei sein Gesicht verloren ging.

Erst in den letzten 2 Jahrzehnten ist Gatows überliefertes Ortsbild an vielen Stellen irreparabel zerstört worden. Heute entwickelt sich das Dorf immer mehr zu einer charakterlosen Aneinanderreihung von Zufälligkeiten, oftmals bedingt durch Vorteilsentscheidungen.

Zwei Hauptfragen gilt es in der nächsten Zeit zu klären:

- Welche städtebaulichen Funktionen, Größe und Wachstumsintensität sind für Gatow auf längere Sicht möglich und/oder überhaupt erstrebenswert?
- Welche gestalterischen Aspekte in Bezug auf Bauweisen und Einbindungen in die Landschaft geben dem Ort sein besonderes Gepräge und müssen künftig zur Wahrung dörflicher Identität und Tradition beachtet und entwickelt werden?

Wir gehen davon aus, daß

- die Geschichtlichkeit von Landschaft und Ort eine wichtige Grundlage für alle Planungen ist,
- das räumlich differenzierte Kulturlandschaftsgefüge erhalten, gepflegt und weiterentwickelt werden muß,
- Gatow daher als überschaubarer Lebensraum auch als etwas eigenständiger Sozialraum wirkungsvoller zusammengefügt werden sollte,
- ortsübliche Maßstäbe und Materialien bei allen künftigen Baumaßnahmen eine angemessene Berücksichtigung finden,
- die letzten Hofstandorte erhalten bleiben,
- städtebauliche Fehlentwicklungen gemildert und so weit als möglich wieder rückgängig gemacht werden müssen,
- die Bau- und Naturdenkmäler endlich einmal sach- und fachgerecht restauriert bzw. gepflegt und weiter ausgewiesen werden müssen,
- keine weiteren Straßen gebaut oder Feldwege zu Straßen umfunktioniert werden,
- endlich Schluß ist mit der Bebauung größerer, mit der Feldflur zusammenhängender Gelände, so auch der beabsichtigten Vernichtung des Feldstückes an der Straße "Weiter Blick",
- jegliche Veränderungsmaßnahmen nur mit Respekt vor dem jahrhundertealten tradierten Gefüge und nicht ohne wissenschaftlich-fachlichen Rat in Angriff genommen werden.

Oktober 1986

**Ihre Unterschrift, Ihre aktive Mitarbeit und/oder Ihre Spende helfen uns, die Natur auch für unsere Kinder zu erhalten.**

Wir treffen uns an jedem 1. Dienstag im Monat, Gemeindehaus Gatow, Plivierstraße (Haltestelle Dorfkirche Gatow), um 19.30 Uhr.

Unsere Kontonummer lautet: Arbeitskreis Gatow, Konto-Nr. 2170 804 500, Berliner Bank.



Ich spreche mich für ein lärm- und vereinsfreies Gebiet auf den Rieselfeldern aus und wende mich gegen eine weitere Bebauung Gatows und seiner Felder. Ich unterstütze diese Ziele des Arbeitskreises Gatow.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_